

Dentaltourismus und Auslandszahnersatz

Empirische Zahlungsbereitschaftsanalysen
auf der Grundlage repräsentativer Stichproben
im Jahre 2008



Dr. rer. pol. David Klingenberg



Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Berlin
9. Juli 2009

Forschungsziele des IDZ-Projektes

- ✓ **Ausmaß** und **Perspektiven** von Dentaltourismus und Auslandszahnersatz näher beleuchten sowie fördernde bzw. hemmende Faktoren der Marktentwicklung herausarbeiten.
- ✓ **Gesundheitsökonomische Modellierung einer subjektiven Kosten-Nutzen-Abwägung**, die der Patient im Rahmen der Entscheidung für oder gegen eine Versorgung mit Auslandszahnersatz vornimmt.

Projektbeteiligte

Projektleitung:

Dr. David Klingenberg, **Institut der Deutschen Zahnärzte, Köln (IDZ)**

Projektkooperation mit dem **Institut für Empirische Gesundheitsökonomie (IfEG), Burscheid**, Prof. Dr. Dr. Reinhard Rychlik und Mitarbeiter

Feldarbeit:

Bevölkerungsumfrage (April/Mai 2008): **Institut für Demoskopie, Allensbach**

Zahnärzteumfrage (August/September 2008): **TNS Healthcare, München**

© IDZ, 2009

Repräsentative Stichproben

Bevölkerungsumfrage:

Quotierte Stichprobe (n = 1.368)

Abgleich mit den Daten der Amtlichen Statistik (Mikrozensus 2006)

Quotierung nach Alter, Geschlecht, Region und Wohnortgröße

Face-to-Face-Interviews (Paper & Pencil)

Zahnärzteumfrage:

Quotierte Stichprobe (n = 300)

Abgleich mit den Daten des Bundeszahnarztregisters

Quotierung nach Alter, Geschlecht und Region

Online-Befragung

© IDZ, 2009

Innovative Methodik: „Willingness-to-pay“

- ✓ In methodischer Hinsicht ist das IDZ-Projekt als gesundheitsökonomische **„Willingness-to-pay“-Studie** (WTP, auf deutsch: Zahlungsbereitschaftsanalyse) angelegt.
- ✓ WTP = Instrument zur **Erfassung des patienten-seitigen Nutzens** in monetären Einheiten
- ✓ Abfrage der Zahlungsbereitschaft in Form eines mehrstufigen Auktionsverfahrens (**„Bidding Game“**)

© IDZ, 2009

Szenario 1 - Kronenversorgung

- ✓ Zahnersatz in Form von drei Einzelkronen im Seitenzahnbereich
- ✓ Kosten des in Deutschland hergestellten Zahnersatzes: ca. 800 Euro
- ✓ Festzuschuss der Krankenkasse: ca. 400 Euro
- ✓ Eigenanteil des Patienten bei inländischem Zahnersatz: ca. 400 Euro
- ✓ Startbetrag der Bidding-Games: 160 Euro

© IDZ, 2009

Szenario 2 - Implantatversorgung

- ✓ Zahnersatz in Form eines Implantates im Frontzahnbereich
- ✓ Kosten des in Deutschland hergestellten Zahnersatzes: ca. 1.800 Euro
- ✓ Festzuschuss der Krankenkasse: ca. 500 Euro
- ✓ Eigenanteil des Patienten bei inländischem Zahnersatz: ca. 1.300 Euro
- ✓ Startbetrag der Bidding-Games: 520 Euro

© IDZ, 2009

Ergebnisse (I)

Prävalenzen

Die Eingliederung von Auslandszahnersatz oder die Option Dentaltourismus hatten jeweils **14 % der Befragten** bereits in Erwägung gezogen.

Ausländischen Zahnersatz hatten in der Vergangenheit bereits in Anspruch genommen:

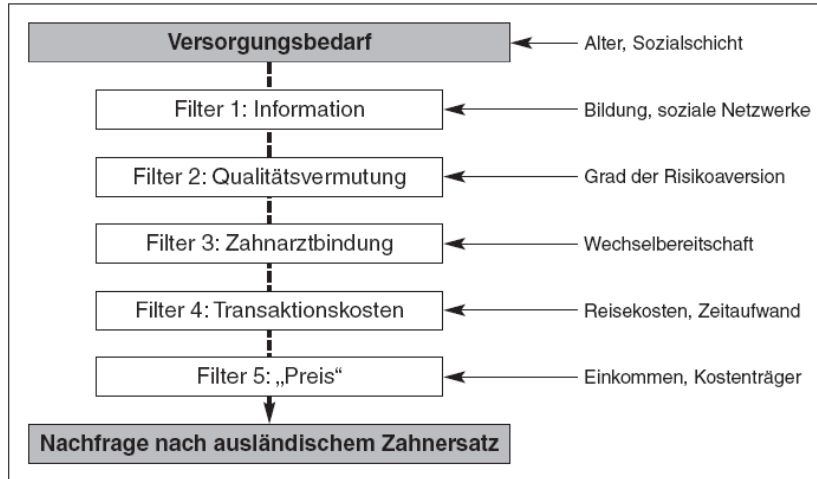
2,3 % der Befragten

Als sog. ‚Dentaltouristen‘ waren in der Vergangenheit bereits ins Ausland gereist:

1,2 % der Befragten

© IDZ, 2009

Einflussfaktoren auf die Nachfrage



© IDZ, 2009

Ergebnisse (II)

Verhältnis der offenbaren Zahlungsbereitschaften zum Inlandspreis				
Bidding-Game	Kronen im Ausland herstellen lassen	Kronen im Ausland eingliedern lassen	Implantat im Ausland herstellen lassen	Implantat im Ausland eingliedern lassen
	Auslands-zahnersatz	Dentaltourismus	Auslands-zahnersatz	Dentaltourismus
Zahlungsbereitschaft	157,48 Euro	77,13 Euro	684,53 Euro	405,06 Euro
Festzuschuss	400 Euro	400 Euro	500 Euro	500 Euro
„Preis“	557,48 Euro	477,13 Euro	1.184,53 Euro	905,06 Euro
Kalkulierter Inlandspreis	800 Euro	800 Euro	1.800 Euro	1.800 Euro
Verhältnis zum Inlandspreis	69,7 %	59,6 %	65,8 %	50,3 %

© IDZ, 2009

Zahnärztebefragung

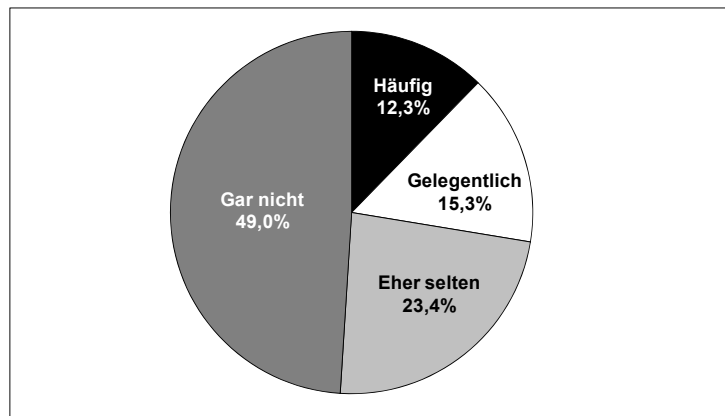
Online-Befragung zum Thema „Auslandszahnersatz“
unter n = 300 Allgemeinzahnärzten in eigener Praxis
(August / September 2008)

Ziele:

- Abgleich mit Prävalenz aus der Bevölkerungsumfrage
- Entwicklungsdynamik im Zeitraum 2004 - 2008
- Meinungsbild deutscher Zahnärzte

© IDZ, 2009

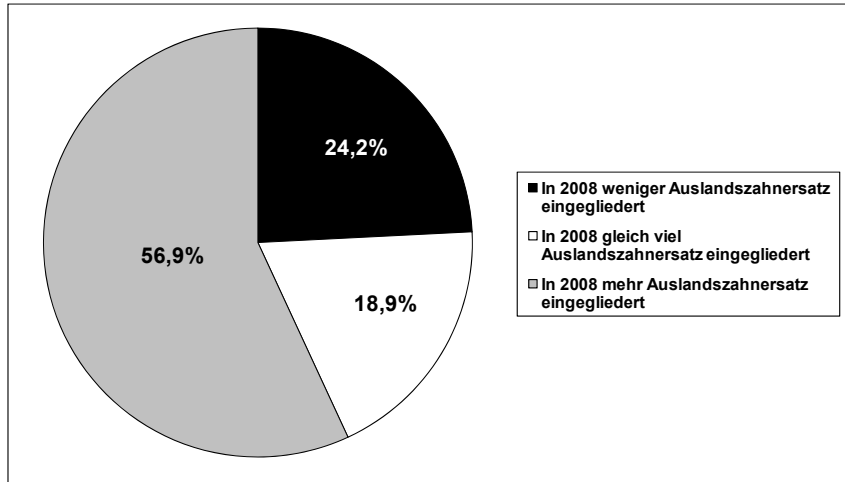
Verwendung von Auslandszahnersatz unter deutschen Zahnärzten



Im Jahr 2008 griffen deutsche Zahnärzte im Schnitt bei jedem zehnten Prothetikfall auf Auslandszahnersatz zurück!

© IDZ, 2009

Marktentwicklung im Zeitraum 2004 - 2008



© IDZ, 2009

Fazit

- ✓ Unsicherheiten der Patienten bezüglich Qualität und Gewährleistung als klare Entscheidungshemmnisse für die Versorgungsalternative „Auslandszahnersatz“.
- ✓ Soziale Zahnarztbindung als wirksames Entscheidungshemmnis für die Versorgungsalternative „Dentaltourismus“.
- ✓ „Auslandszahnersatz“ wird „Dentaltourismus“ in der Regel vorgezogen.
- ✓ Zahnärzteschaft bewertet Auslandszahnersatz differenziert mit allen Vor- und Nachteilen.
- ✓ Pluralität der Versorgungsoptionen bleibt erhalten!

© IDZ, 2009